

## Satans Evangelium – Teil 30

Quelle: <http://www.alan-vincent.com/wordoffaithmovement.htm>

### Das Wohlstandsevangelium

Leider müssen wir, wenn wir durch die vielen religiösen Kanäle zappen, feststellen, dass das Evangelium der Gnade durch ein Evangelium der Habgier ersetzt worden ist.

Eine Sache, welche die WF-Bewegung prägt, ist die Überbetonung von Reichtum durch die „Saat-Glaube“-Theologie, die besagt, dass all jene, die Gott etwas geben, auch etwas zurückbekommen würden.

Was diese Theologie noch zu unterstreichen scheint, ist die Tatsache, dass die WF-Prediger alle sehr wohlhabend und erfolgreich sind und dass ihr persönliches Leben zeigt, dass sie scheinbar große Gunst in den Augen Gottes erlangt haben.

Viele, wenn nicht gar alle WF-Prediger, sind der Überzeugung, dass Jesus Christus reich gewesen wäre und dass Seine Nachfolger von daher auch wohlhabend sein müssten und dass nicht reich zu sein, schlicht und ergreifend eine Sünde sei.

Robert Tilton lehrt:

„Arm zu sein ist eine Sünde, da Gott ja Reichtum verheißen hat.“



**Robert Tilton**

In einem Artikel in „The Atlanta Journal-Constitution“ legt John Blake genau dar, was der WF-Prediger Creflo Dollar glaubt:

„Er sieht ein Jesus-Kind, das in Reichtum hineingeboren ist, weil Könige ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe schenken. Er sieht einen Messias, der so viel Geld hat, dass er einen Steuerfachmann braucht, um sein Vermögen zu verwalten. Er sieht einen Erlöser, der so teure Kleidung trägt, dass die römischen Soldaten darum würfeln.“

Und Creflo Dollar sagt:

„Seht, es gibt einige Leute, die nicht an Wohlstand glauben. Sie wollen nichts darüber hören, dass Gott ein Gott ist, der will, dass ihr Geld in euren Taschen habt. Aber ihr müsst euch das mit dem Geld anhören, weil ihr ohne Geld keine Liebe, Freude und keinen Frieden haben werdet. Wie lautet das Evangelium für die Armen? Wohlstand. Wie lautet das Evangelium für diejenigen, die Mangel haben? Reichtum! Und wenn man das nicht predigt, dann könnt ihr gegen eure Armut nichts tun.“



### ***Creflo Dollar***

Für viele der WF-Prediger ist materieller Gewinn ihr Evangelium und der eigentliche Grund, weshalb sie überhaupt zu Jesus kommen. Mit anderen Worten: Sie kommen zum Meister um zu haben, was auf Seinen Tisch kommt, anstatt dass sie wegen Ihm kommen.

„Gib um zu empfangen“-Botschaften sind ein generelles Thema innerhalb der WF-Bewegung. „Säe deine Saat des Glaubens“ und natürlich in dem, das Du Dein Geld schickst, damit sie Dir helfen, geistlich zu wachsen.

Zum Beispiel lehrt Joyce Meyer:

„Als ich heute mit Dr. Oral Roberts sprach und wir über die Glaubenssaat sprachen, sagte er: 'Wenn Du Geld gibst, dann bekommst Du im Himmel einen Beleg; und wenn Du einen Wunsch hast, kannst Du mit dieser Quittung kommen und sagen: 'Siehst du, Gott, hier habe ich meinen Beleg für meine Saat, und jetzt habe ich diesen oder jenen Wunsch und ich löse meine Gutschrift ein.'“

Siehe auch: <http://www.horst-koch.de/verf%C3%BChrungen-120/joyce-meyer.html>



### ***Joyce Meyer***

Rod Parsley lehrt:

„Gott sagt, dass du Geld säen kannst für was immer du haben willst für deine Arbeit, für deine Schafe, für deine Kleidung, für deine Ernährung. Und was ist

mit Wein? Wein steht für uns symbolisch für Frucht, Freude und Frieden. Kann man auch Geld säen, um Liebe zu empfangen? Ja, so ist es. Du willst, dass deine Familie erlöst und errettet wird? Gut, dann säe für sie.“

Demnach lehrt Rod Parsley, dass Erlösung gegen Geld zu bekommen sei!  
Wow!



***Rod Parsley***

Der WF-Lehrer John Avanzini sagt:

„Ich weiß nicht, wo sich diese albernsten Traditionen überall eingeschlichen haben; aber die albernste ist, dass Jesus und seine Jünger arm waren. Es gibt keine Bibelstelle, die das bestätigt.“



***John Avanzini***

## **Der Zehnte**

Es ist im Zusammenhang mit den Lehren der WF-Bewegung wichtig, den Zehnten ins Gespräch zu bringen. Ausnahmslos ALLE WF-Prediger lehren, dass Christen den Zehnten geben müssten, um gesegnet zu werden. Der Zehnte ist das Druckmittel, das diese Irrlehrer gebrauchen, um sicher zu stellen, dass ihr irdisches persönliches Wohlstandsprogramm Erfolg hat.

## **Biblische Lehre**

### **2.Korinther Kapitel 9, Vers 7**

**Jeder (gebe), wie er es sich im Herzen vorgenommen hat (= wie sein Herz ihn treibt), nicht mit Unlust oder aus Zwang; denn (nur) »einen freudigen Geber hat Gott lieb« (Spr 22,8).**

Es gibt im Neuen Testament kein Gebot für den Zehnten. Das levitische Priestertum kam zu seinem Ende und wurde durch den Hohepriester, Jesus Christus, ersetzt, Der vollkommen ist und ewig lebt. Gott erwartet nicht von uns, etwas zu geben, was wir nicht haben. Weil Gott Liebe ist, lieben wir auch den Leib Christi (= Seine Gemeinde) und sollen großzügig und liebevoll sein, wie es unser himmlischer Vater ist. Von daher sollen wir uns nicht nur um unsere eigenen Bedürfnisse und Probleme kümmern, sondern auch um die unserer Glaubensgeschwister im Leib Christi.

## 1. Jesus Christus war arm

Alles in der Bibel weist darauf hin, dass Jesus Christus ein armer Zimmermann war. Im **Matthäus-Evangelium** wird uns gesagt, dass sein Adoptivvater Josef ein einfacher Zimmermann war und im **Johannes-Evangelium**, dass Jesus Christus in eine normale jüdische Familie hineingeboren wurde. Seine Mutter Maria brachte, als das Jesus-Kind dem Tempel vorgestellt wurde, lediglich ein Armenopfer, weil sie das Geld für ein Lammopfer nicht hatte. Jesus Christus musste sich ein Boot leihen, um von dort aus predigen zu können und ein Esselfüllen, um in Jerusalem einziehen zu können. Ähnlich wie ein Missionar lebte Er von der Unterstützung von anderen. ER ließ Petrus den Fisch fangen, der eine Münze in seinem Maul hatte, um die Steuern bezahlen zu können.

Die aufschlussreichste Bibelstelle, welche die Armut von Jesus Christus am deutlichsten macht, ist wohl:

### **Matthäus Kapitel 8, Vers 20**

**Jesus antwortete ihm (dem Pharisäer): »Die Füchse haben Gruben und die Vögel des Himmels Nester; der Menschensohn aber hat keine Stätte, wo Er Sein Haupt hinlegen kann.«**

Das Grab von Jesus Christus war ein geliehenes.

### **Matthäus Kapitel 27, Verse 59-60**

**59 (Der reiche) Joseph (von Arimathäa) nahm nun den Leichnam, wickelte ihn in reine Leinwand 60 und legte ihn in das neue Grab, das er FÜR SICH SELBST im Felsen hatte aushauen lassen; dann wälzte er einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und entfernte sich.**

Es wäre von Jesus Christus eine Heuchelei höchsten Grades gewesen, wenn Er Selbst ein reicher Mann gewesen wäre und dann zu den Leuten Folgendes gesagt hätte:

### **Matthäus Kapitel 6, Verse 19-21**

**19 „Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motten und Rost (oder: Wurmfraß) sie vernichten und wo Diebe einbrechen und stehlen!  
20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost (oder: Wurmfraß) sie vernichten und wo keine Diebe einbrechen und stehlen!  
21 Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“**

### **Matthäus Kapitel 19, Verse 21-26**

**21 Jesus antwortete ihm (dem reichen Jüngling): »Willst du vollkommen**

sein, so gehe hin, verkaufe dein Hab und Gut und gib (den Erlös) den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge Mir nach!« 22 Als der Jüngling das Wort gehört hatte, ging er betrübt weg; denn er besaß ein großes Vermögen. 23 Jesus aber sagte zu Seinen Jüngern: »Wahrlich ICH sage euch: Für einen Reichen wird es schwer sein, ins Himmelreich einzugehen. 24 Nochmals sage ICH euch: Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr hindurchgeht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes eingeht.« 25 Als die Jünger das hörten, wurden sie ganz bestürzt und sagten: »Ja, wer kann dann gerettet werden?« 26 Jesus aber blickte sie an und sagte zu ihnen: »Bei den Menschen ist dies unmöglich, aber bei Gott ist alles möglich.« (1.Mose 18,14)

Folgende Bibelstellen sind auch sehr aufschlussreich im Zusammenhang mit dem „Wohlstandsevangelium“:

#### **1.Timotheus Kapitel 6, Verse 7-10**

**7 Denn wir haben nichts (mit uns) in die Welt hineingebracht; so können wir auch nichts aus ihr mit hinausnehmen. 8 Haben wir also Nahrung und Kleidung, so wollen wir uns daran genügen lassen; 9 denn die, welche um jeden Preis reich werden wollen, geraten in Versuchung und in eine Schlinge (oder: in Fallstricke) und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen. 10 Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldgier; gar manche, die sich ihr ergeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und zermartern sich selbst mit vielen qualvollen Schmerzen.**

#### **Hebräer Kapitel 13, Vers 5**

**Euer Sinn (oder: Verhalten) sei frei von Geldgier; begnügt euch mit dem, was euch gerade zu Gebote steht, denn Er (d.h. Gott) selbst hat gesagt (Jos 1,5): »ICH will dir nimmermehr Meine Hilfe versagen und dich nicht verlassen«**

#### **2.Reich zu sein ist KEINE Sünde**

Paulus schreibt in **1.Tim 6:10**, dass die GELDGIER, die Wurzel alles Bösen ist. Also nicht das Geld selbst ist die Wurzel alles Bösen, sondern die „Liebe zum Geld“, denn sie hat in unserer heutigen Zeit ein riesiges Potential zu einem Götzen zu werden.

Jesus Christus sagt in:

#### **Matthäus Kapitel 6, Vers 24**

**„Niemand kann (gleichzeitig) zwei (sich widerstreitenden) Herren**

**dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen ergeben sein und den andern missachten: ihr könnt nicht (gleichzeitig) Gott und dem Mammon dienen.“**

Das hebräische Wort *mammon* bedeutet „reiche Leute“. Was Jesus Christus hier sagt, ist, dass sich die Loyalität des Menschen spaltet, wenn er gleichzeitig „reichen Leuten“ und dem HERRN dienen will. ALLES, was an die Stelle des HERRN tritt, ALLES, was die Aufmerksamkeit des Gläubigen vom HERRN wegzieht und auf etwas Anderes lenkt, ist ein GÖTZE.

Jesus Christus warnt uns weiter in:

### **Markus Kapitel 10, Vers 23**

**Da blickte Jesus rings um sich und sagte zu Seinen Jüngern: »Wie schwer wird es doch für die Begüterten sein, in das Reich Gottes einzugehen!«**

Beachte, dass Er hier NICHT sagt, dass es UNMÖGLICH ist, für Wohlhabende in das Reich Gottes einzugehen, sondern dass es SCHWIERIG wird, zum Beispiel wenn wir anfangen, Geld gegen Zinsen zu verleihen und wir uns in unserem Leben auf materielle Dinge konzentrieren und unsere Aufmerksamkeit dadurch immer mehr von Jesus Christus abwenden.

### **Lukas Kapitel 18, Vers 18**

**Hierauf richtete ein Oberster (oder: Vorsteher) die Frage an Ihn: »Guter Meister, was muss ich tun, um ewiges Leben zu ererben (= gewinnen)?«**

Jesus Christus konnte in das Herz dieses reichen jungen Mannes schauen und sagte zu ihm:

### **Lukas Kapitel 18, Verse 22-23**

**22 Als Jesus das hörte, sagte Er zu ihm: »Eins fehlt dir noch: Verkaufe alles, was du besitzt, und verteile den Erlös an die Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge Mir nach.« 23 Als jener das hörte, wurde er tief betrübt; denn er war sehr reich.**

3. Wir sollten uns mit dem zufrieden geben, was der HERR uns schenkt

Johannes der Täufer sagte in:

### **Johannes Kapitel 3, Vers 27**

**Da gab Johannes ihnen zur Antwort: „Kein Mensch kann sich etwas nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel her gegeben ist.“**

## **Psalmen Kapitel 50, Vers 10**

**„Denn Mein ist alles Wild des Waldes, das Getier auf Meinen Bergen zu Tausenden.“**

## **1. Timotheus Kapitel 6, Verse 6-11**

**6 Allerdings ist die Gottseligkeit eine reiche Erwerbsquelle, nämlich in Verbindung mit Genügsamkeit; 7 denn wir haben nichts (mit uns) in die Welt hineingebracht; so können wir auch nichts aus ihr mit hinausnehmen. 8 Haben wir also Nahrung und Kleidung, so wollen wir uns daran genügen lassen; 9 denn die, welche um jeden Preis reich werden wollen, geraten in Versuchung und in eine Schlinge (oder: in Fallstricke) und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen. 10 Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldgier; gar manche, die sich ihr ergeben haben, sind vom Glauben abgeirrt und zermartern sich selbst mit vielen qualvollen Schmerzen. 11 Du aber, Mann Gottes (oder: Gottesmensch), halt dich von diesem (allem) fern. Trachte vielmehr nach Gerechtigkeit und Gottseligkeit, nach Glauben und Liebe, nach Standhaftigkeit (oder: Geduld) und Sanftmut!**

## **2. Timotheus Kapitel 3, Verse 1-5**

**1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten (oder: Zustände) eintreten werden; 2 denn da werden die Menschen selbstsüchtig und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmäh-süchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3 ohne Liebe und Treue (oder: unversöhnlich), verleumderisch, unmäßig, zügellos (oder: grausam), allem Guten feind, 4 verräterisch, leichtfertig und dünkelhaft, mehr dem Genuss als der Liebe zu Gott ergeben; 5 sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (= eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab!**

## **Lukas Kapitel 12, Vers 15**

**Dann fuhr Er fort: »Seht euch vor und hütet euch vor aller (oder: jeder Art von) HABSUCHT! Denn wenn jemand auch Überfluss hat, so ist das Leben für ihn doch durch all sein Besitztum nicht gesichert (= verbürgt).«**

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*